

INSELWERK E.V.



Vereinskonzept

Mitwirkende, Aktionen, Ziele

S. Klischat

01.03.2015

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtkonzept
 - 1.1 Atelierräume
 - 1.2 Stadtteilarbeit
 - 1.3 Veranstaltungen
2. Finanzierung
3. Räumlichkeiten
4. Ressourcen
5. Kooperation mit Bestehenden Netzwerken
6. Ziele
7. Zusammenfassung

1. Gesamtkonzept

Geplant wurde im Jahr 2014 ohne bestehende Immobilie. Seit Dezember 2014 kann das Inselwerk und die interessierten BewohnerInnen Wilhelmsburgs das Haus am Rothenhäuser Damm 43 nutzen und die Ideen, die in diesem Konzept zusammengefasst wurden, umsetzen.

Also sind einige Punkte (z.B. 1.1. Atelierräume) gering abzuändern, sprich auf die aktuellen Bedingungen anzupassen (Siehe Anmerkungen).

1.1 Atelierräume

Die Ateliers schaffen Platz für KünstlerInnen die in unterschiedlichsten künstlerischen Bereichen arbeiten:

- Holzarbeiten
- Näh-/Stoffarbeiten
- Malereiwerkstatt
- Musik (Raum für Bands und DJs)
- Fahrradwerkstatt
- Urban Gardening (Anm.: Derzeit kein Gartengrundstück zur Verfügung)

Es wird Raum für individuelle Projekte geboten, die mit größtenteils gestellten Malmaterialien realisiert werden können. Somit wird Interessierten die Möglichkeit gegeben Einblick in die dortigen Arbeiten zu bekommen und sich selbst mit der Unterstützung der KünstlerInnen auszuprobieren.

1.2 Stadtteilarbeit

In Workshops möchten die KünstlerInnen ihre Fähigkeiten und Ideen mit den TeilnehmerInnen neu erfinden, entwickeln und weitergeben. Unter Anleitung und in professioneller Umgebung können so bei StadtteilbewohnerInnen Interessen und individuelle Fähigkeiten geweckt oder erweitert werden. Somit wollen wir ebenso mit öffentlichen Atelierräumen eine Basis für Individuen schaffen, damit diese ihre neu errungenen Fähigkeiten und Interessen weiter ausführen und ermöglichen können. Wir werden MusikerInnen und Musikschaaffenden die Chance geben, ungestört und kostenlos sich zu entfalten bzw. zu proben. In Kooperation können außerdem eigenständige gemeinnützige Gruppen des Stadtteils Veranstaltungen, Workshops und regelmäßige Treffen in unseren Räumen abhalten. So kann ein bedürfnisorientierter Raum ideal genutzt werden.

Anmerkung: Bisher konnten diese Ideen umgesetzt werden. Dokumentiert wird derzeit die Arbeit im Haus vom Fotografen Soenke Schulze.

1.3 Veranstaltungen

Schaffenden werden wir durch Veranstaltungen wie z.B. Ausstellungen und Konzerte eine Plattform bieten um ihre Kunst und Musik der Öffentlichkeit zu präsentieren und näher zu bringen. Durch diese Veranstaltungen sollen ebenfalls Kosten für Materialien und Fixkosten gedeckt werden (siehe Finanzierung).

Anmerkung: Dieses Konzept konnte ideal umgesetzt werden. D.h. durch „Kneipenabende“ und Musikveranstaltungen auf Spendenbasis konnten in den letzten acht Wochen so viele Spenden eingenommen werden, dass großzügig Mal-/Bastel-/Kreativmaterialien vom Inselwerk gestellt werden können.

3. Finanzierung

Das Projekt möchte sich zu großen Teilen durch Förderbeiträge, Spenden und Veranstaltungen finanzieren. Außerdem möchten wir versuchen durch Eigeninitiative laufende Kosten wie zum Beispiel Strom, Wasser, Heizkosten zu decken. Ebenfalls sollen Kosten durch freiwillige, selbstbestimmte Beiträge der Vereinsmitglieder gedeckt werden. Aufgrund der noch nicht feststehenden Immobilie und der damit verbundenen Fixkosten, können wir noch keine konkreten Angaben zu Miet- bzw. Kaufpreis machen. Da zum Erwerb bzw. zur Miete eines Objekts noch kein Eigenkapital vorhanden ist, benötigen wir zur Erwerb also zur Umsetzung dieses Projektes die größtmögliche Unterstützung.

Anmerkung: Siehe 2. Konzept der niedrighschwelligen Angebote wird weiterhin verfolgt.

4. Räumlichkeiten

Anmerkung: Geplant wurde wie bereits erwähnt, ohne Immobilie. Derzeit wird durch eine kostenlose Zwischennutzung idealer Kreativ- und Kulturraum für Wilhelmsburg geboten. Nach März 2015 wird mit einem mobilen Raum gearbeitet (Ähnlich des Mobile Juice Club).

5. Ressourcen

Wir greifen als Basis für unsere Kunstprojekte hauptsächlich auf Spenden zurück. So sind Holz- bzw. jegliche Sachspenden der örtlich ansässigen Betriebe eine gute Grundlage für die KünstlerInnen. Für die Ausstattung der Veranstaltungsräume und der übrigen Nutz- bzw. Wohnflächen, beziehen wir ebenfalls größtmögliche Teile aus Second- Hand bzw. Spenden. Für die Stellung von Materialien für Workshops benutzen wir Einnahmen und Spenden, um so Kosten für TeilnehmerInnen gering bis kostenlos zu halten.

6. Kooperationen mit Bestehenden Netzwerken

Soziale Netzwerke bzw. Einrichtungen (wie die Hofa, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Tor zur Welt, Stadteilladen, Veddel Aktiv, Haus der Jugend Wilhelmsburg, Dolle Deerns Kirchdorf Süd, Mediendock, Universität der Nachbarschaften, SoulVillage, 48 Stunden Wilhelmsburg, Atelierhaus 23) stehen in Verbindung zu unserem Projekt. Es kann von einer Verbindung und Kooperation in verschiedensten Bereichen ausgegangen werden, in der sich ideal ergänzt werden kann.

7. Ziele

Das Ziel dieses Projektes ist es KünstlerInnen des Stadtteils eine Plattform zu bieten und Menschen aus dem Viertel eine Anlaufstelle zu geben um künstlerische und handwerkliche Interessen und Fähigkeiten zu erlernen und auszubauen. Da Wilhelmsburg bisher nur ein geringes niedrighwelliges Angebot für KünstlerInnen und Schaffende bietet, möchten wir mit diesem Projekt die bestehende Infrastruktur in diesem Bereich erweitern. So werden auch BewohnerInnen Wilhelmsburgs, der Veddel bzw. des Reiherstiegviertels die Chance geboten bekommen sich in unmittelbarer Nähe ihres Wohnorts mit Kunst und Musik zu beschäftigen. Wir verfolgen mit den BewohnerInnen das Ziel zusammen zu wachsen, zu gestalten und hier Bleibendes aufzubauen.

8. Zusammenfassung

Wir möchten also unsere Interessen und Fähigkeiten in dem Stadtteil Wilhelmsburg/Veddel einbringen und zur kreativen und offenen Gestaltung von Lebensraum beitragen. Als eigenständige KünstlerInnen den Raum nutzen und mit gegenseitiger Inspiration arbeiten. Da wir uns als Teil des Viertels verstehen, an der Entwicklung Wilhelmsburgs/Veddel nachhaltig partizipieren möchten, geht diese eigenständige Arbeit Hand in Hand mit Projekten, Workshops, Kooperation mit bestehenden hier angesiedelten Gruppen. Durch die Möglichkeit an unserer Arbeit teilzuhaben, möchten wir für und mit den BewohnerInnen soziale Verbindungen schaffen und zum eigenständigen Aufbau von individueller Kreativität beitragen. Offen, frei, Menschen jeglicher Herkunft, Alter und Geschlechts sollen hier einen Freiraum, Verständigungsraum, Fluchtpunkt finden.